



Pressemitteilung

Business Ladies Lunch: Unternehmerinnen formulieren klaren Auftrag an die Politik

Nach dem großen Zuspruch bei der ersten Veranstaltung hat die Hochrhein-Landtagsabgeordnete Sabine Hartmann-Müller auch in diesem Jahr wieder einen Business Ladies Lunch im Wahlkreis Waldshut-Rheinfelden organisiert. Mit Justiz- und Migrationsministerin Marion Gentges (CDU) konnte sie zudem eine prominente Vertreterin der Landesregierung in Lauchringen begrüßen.

Waldshut-Tiengen, 08.08.2022

Sabine Hartmann-Müller MdL
Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 12
Telefon: +49 711 2063 961
sabine.hartmann-mueller@
cdu.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro
Hauptstraße 18
79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 7741 83 52 605
Telefax: +49 7741 83 52 631
sabine.hartmann-mueller.wk@
cdu.landtag-bw.de



Nach zweijähriger Corona-Pause hat die CDU-Landtagsabgeordnete Sabine Hartmann-Müller vergangene Woche erneut zum Business Ladies Lunch geladen. „Klasse, dass auch in diesem Jahr wieder so viele Frauen aus Industrie, Handel, Gastronomie und Landwirtschaft zusammengekommen sind, um sich zu vernetzen und auszutauschen“, sagte Hartmann-Müller. Besonders beeindruckt zeigte sie sich von der Kreativität und dem Ideenreichtum im Umgang mit Krisensituationen. „Die Krise ist zum Dauerzustand geworden. Denn mit Fachkräftemangel, Pandemie und Ukraine-Krieg sind viele Selbstständige gleich dreifach gefordert. Von den souveränen und dynamischen Lösungen unserer Selbstständigen kann sich die Politik hier durchaus eine Scheibe abschneiden – ganz besonders die Berliner Ampel!“

Durch die Nähe zum Hochlohnland Schweiz hat sich vor allem der Fachkräftemangel zu einem gewaltigen Problem für die Unternehmen im Kreis Waldshut entwickelt. „Ohne Fachkräfteeinwanderung werden wir das Problem nicht in den Griff bekommen. Mit meiner Kollegin Marion Gentges habe ich daher die zuständige Fachministerin eingeladen“, berichtete Hartmann-Müller. Bei offener und entspannter Atmosphäre standen vor allem konkrete Unterstützungsangebote im Fokus des Dialogs mit der Ministerin. „Das Land unterstützt die Wirtschaft branchenübergreifend bereits seit Jahren bei der Fachkräftegewinnung aus dem Ausland. Im Rahmen des IQ-Netzwerks Baden-Württemberg und seinen regionalen Kontaktstellen bemühen wir uns um möglichst niedrigschwellige Unterstützungsangebote“, sagte sie weiter.

Als klaren Auftrag nahmen die beiden CDU-Politikerinnen den Wunsch nach besseren Rahmenbedingungen für die Wirtschaft mit. „Gerade in Verwaltungsabläufen sind unsere Unternehmen oft dynamischer als staatliche Behörden. Dass sich viele Selbstständige durch aufwändige Genehmigungs- oder Bürokratieauflagen ausgebremst fühlen, kann ich daher gut verstehen. Hier wollen wir die Prozesse vereinfachen und vor allem beschleunigen“, sagte Hartmann-Müller.